

The Expulsion of the Polish Jews from Germany 1938, in: zur zigeunerfeindlichen Gesetzgebung vgl. die Dokumentensammlung der Staatsanwaltschaft (StA) Hamburg, Akten des Verfahrens gegen Dr. Ruth Kellermann u. A., 2200 Js 2/84, dazu die Fojn-Felczler Collection, in: United States Holocaust Memorial Research Institute Archive (USHMRI), Washington, D.C.

60 Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses, RGBl. 1933, I, S.529; vgl. auch Gisela Bock, Zwangssterilisation im Nationalsozialismus. Studien zur Rassenpolitik und Frauenpolitik, Opla den 1986, S. 361–368, 452–45

61 Zu den Sinti in Osthofen Michail Krausnick (Hrsg.), „Da wollten wir frei sein!“ Eine Sinti-Familie erzählt, Weinheim/Basel 1993, S. 73; zu den Sinti in Brauweiler Fings/Sparing, „z.Zt. Zigeunerlager“, S. 19

62 Wolfgang Ayaß, Die Verfolgung von Bettlern und Landstreichern im Nationalsozialismus, in: Künstlerhaus Bethanien (Hrsg.), Wohnsitz Nirgendwo. Vom Leben und Überleben auf der Straße, Berlin 1982, S. 405–413; Fings/Sparing, „z.Zt. Zigeunerlager“, S. 19, 111 f.

63 Wilhelm Stuckart/Hans Globke, Kommentar zur deutschen Rassengesetzgebung, München/Berlin, 1936, S. 55, 153

64 Gesetz zum Schutze der Erbgesundheit des deutschen Volkes, RGBl. 1935, I, S. 1246.

65 Reichsbürgergesetz, 14.11.1935, RGBl. I, S. 1333 f.

66 Runderlass des Reichs- und Preußischen Ministers des Innern vom 26. 11. 1935, Ministerialblatt für die Preußische innere Verwaltung, 1935, S. 1429 ff.

67 Zentrum für Sinti- und Roma Forschung (Hrsg.) (1995): Sinti und Roma unter dem Nazi-Regime, Bd. 1: von der „Rassenforschung“ zu den Lagern, Berlin: Edition Parabolis, S. 50.

68 Zu Köln Karola Fings/Frank Sparing, Das Zigeuner-Lager in Köln-Bickendorf 1935–1958

69 Vgl. Brucker-Borüjerd, Ute/Wippermann, Wolfgang (1987), Das „Zigeunerlager“ Marzahn, in: Ribbe, Wolfgang (Hrsg.), Nationalsozialistische Zwangslager in Berlin III, Berlin: BWV, S. 189, 201.

70 BA, Zsg 142/23, Berichte von Gerhard Stein über das Zigeunerlager Marzahn, 1.9.1936, 5 S., und Gerhard Stein, Untersuchungen im Zigeunerlager Marzahn, Frankfurt a.M., 26.10.1936, 8 S.

71 Walk, Sonderrecht, Nr. 127, S.156.

72 Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, Wien (DÖW), Nr.11151, enthält den Durchführungserlass des Bundeskanzleramtes (Inneres) vom 23.3.1938, ergangen an alle Bezirksverwaltungsbehörden einschließlich der Bezirkshauptmannschaften Wien, betr. die Durchführung der Volksabstimmung über die „Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich“ am 10.4.1938

73 Zu Ritter vgl. Bundesarchiv Koblenz (BA), R 73/14005, Ritter an DFG, 2.2.1938, 22.2.1939, 25.6.1940

74 Zu Ritter vgl. Bundesarchiv Koblenz (BA), R 73/14005, Ritter an DFG, 2.2.1938, 22.2.1939, 25.6.1940

75 Zum Frauenkonzentrationslager Lichtenburg Sybil Milton, Women and the Holocaust. The Case of German and German-Jewish Women, in: When Biology Became Destiny, S. 305 ff.

76 StA Hamburg, 2200 Js 2/84, Verordnung des Reichs- und Preußischen Ministers des Innern zur Vorbeugenden Verbrechensbekämpfung durch die Polizei, 14.12.1937, und Richtlinien, 4.4.1938.

77 Selma Steinmetz, Österreichs Zigeuner im NS-Staat, Wien/Frankfurt a. M./Zürich 1966; Erika Thurner, Nationalsozialismus und Zigeuner in Österreich, Wien/Salzburg 1983; Andreas Maislinger, „Zigeuneranhalte-lager und Arbeitserziehungslager“

78 Die Bekämpfung der Zigeunerplage auf neuen Wegen, in: NS-Rechtsspiegel, München, 21.2. 1939; Faksimile bei Sybil Milton/Roland Klemig (Hrsg.), Bildarchiv Preußischer Kulturbesitz, Bd. 1 der Reihe Archives of the Holocaust, New York 1990, Teil 1, Abb. 150 f.

79 Runderlass des Reichsführers SS und Chefs der Deutschen Polizei im Ministerium des Innern, 8.12.1938, betr. Zigeunerplage, in: Ministerialblatt des Reichs- und Preußischen Ministeriums des Innern 51 (1938), S. 2105–2110.

80 National Archives and Records Administration, Washington, D.C., Microfilm Publication T-70, reel 109, frames 3632755 f.; Amtliche

Mitteilungen der Reichsmusikkammer, 1.5. 1939. Die Listen der ausgeschlossenen Zigeuner sind zwischen Februar und Dezember 1940 veröffentlicht worden; ebenda, frames 3632796 ff. mit der am 15.2.1940 veröffentlichten Liste.

81 StA Hamburg, Verfahren 2200 Js 2/84, RSHA-Schnellbrief an Kripo(leit)stellen, 17.10.1939.

82 Kopien des Schriftwechsels zwischen Eichmann und RKPA befinden sich in der Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen, Ludwigsburg, Slg. CSSR, Bd. 148, S. 55 ff., und Bd. 332, S. 289–300, 306, 83 BA, R 18/5644, Brief von Leonardo Conti, Staatssekretär für das Gesundheitswesen im Reichsministerium des Innern, an das Hauptamt Sicherheitspolizei, das RKPA und den Präsidenten des Reichsgesundheitsamts, Berlin, 24.1.1940 84 DÖW, E 18518, Brief der Kripostelle Salzburg an den Reichsstatthalter z. Hd. des Regierungspräsidenten Dr. Reitter in Salzburg, 5.7. 1940, betr. die Deportation von Zigeunern nach Polen in der zweiten Augushälfte 1940; StA Hamburg, Verfahren 2200 Js 2/84, RSHA-Schnellbrief an Kripo[leit]stellen Wien, Linz, Innsbruck, Salzburg, Klagenfurt und Graz, 31.10.1940.

85 Hessisches Hauptstaatsarchiv, Wiesbaden (HHStA), 407/863. Vgl. auch Milton, Gypsies and the Holocaust, S. 380 f.; Zimmermann, Verfolgt, vertrieben, vernichtet, S.43ff.

86 BayHStA, MInn 72579

87 Geltendmachung von Verpflegungskosten während des Transports der Sinti in sogenanntes Generalgouvernement. Quelle: Stadtarchiv Koblenz

88 Teile dieses Kapitels wurden von der Homepage des Romani-Projects Manchester übernommen: Matras, Yaron: History of the Romani language: Names (http://romani.humanities.manchester.ac.uk/files/11_names.shtml)

89 Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Abteilung 5 – Bevölkerung, Zensus

Abbildungsnachweise

Abb. 1 Denkmal für die Opfer des »Zigeunerlagers« in Auschwitz-Birkenau. Quelle: Archiv Medien- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma e. V.

Abb. 2 Das „Zigeunerlager“ im KZ Auschwitz-Birkenau, Grundlage: Luftbild der RAF von 1944

Abb. 3 Selektion in Auschwitz-Birkenau. Aus: Das Auschwitz-Album: Selektion. Foto: anonym, vermutlich SS-Fotografen E. Hoffmann & B. Walter. Quelle: Yad Vashem

Abb. 5 Erste Seite eines Telegramms des „Reichssicherheitshauptamts“ vom 9.10.1941 „Betrifft: Einweisung von 20.000 Juden und 5.000 Zigeunern in das Ghetto Litzmannstadt“, Quelle: Yad Vashem

Abb.4 Bildmontage: Roma in einem Lager, im Hintergrund ein Bericht über die Erschießung von Juden und „Zigeunern“. Quelle: Archiv Medien- und Kulturzentrum Deutscher Roma e. V.

Abb. 6 Kennzeichen für Schutzheftlinge in den Konzentrations Lagern. Zu der Kategorie „Asozial“ zählten ebenfalls registrierte Roma und Sinti. Quelle: BArchiv, Bild 146-1993-051-07, Foto: o. Ang. 1936/44

Abb. 7 Der SS-Arzt Josef Mengele errichtete im „Zigeunerfamilienlager“ ein Versuchslabor, in dem er die Häftlinge für seine Forschungsinteressen missbrauchte – manche wurden „nur“ fotografiert, andere starben bei den Experimenten. Quelle: Staatliches Museum Auschwitz-Birkenau

Abb. 8 Die „Schwarzen Wand“ im Konzentrationslager Auschwitz. Quelle: Archiv Medien- und Kulturzentrum Deutscher Roma e. V. Abb. 9 Dina Babbitt, Foto: Judith Bouley, Quelle: Arolsen Archives, Bad Arolsen.

Abb. 10 Zwangsporträts von Sinti und Roma, die die Künstlerin und Auschwitz-Überlebende Dina Babbitt im Auftrag von Josef Mengele anfertigen musste. Quelle: Arolsen Archives, Bad Arolsen.

Abb. 11 Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz am 27.1.1945, Foto: Sputnik (Wikipedia)

Abb. 12 Ivan Tumasevic, sowjetische Soldat Roma Herkunft, Quelle: Archiv Medien- und Kulturzentrum Deutscher Roma e. V.

- Abb. 13** James Sharp, britische Soldat Roma Herkunft, Quelle: Archiv Medien- und Kulturzentrum Deutscher Roma e. V.
- Abb. 14** Block 13 – die ständige Ausstellung zum nationalsozialistischen Völkermord an den Roma und Sinti, Quelle: Archiv Medien- und Kulturzentrum Deutscher Roma e. V.
- Abb. 15** Gleichstellung, Inklusion und Teilhabe der Roma in der EU 2020–2030
- Abb. 16** Wanderungsbewegung der Roma, Sinti und Kale nach Europa, Quelle: Archiv Medien- und Kulturzentrum Deutscher Roma e. V.
- Abb. 17** Zigeuner auf dem Schub, Zeichnung von E. Limmer, Illustrierte Zeitung vom 26.4.1884, Quelle: „Zigeuner“ Heinz Mode und Siegfried Wolfling
- Abb. 18** Eine Aufzeichnung aus dem Jahr 1407, in der Roma und Sinti als „Tartaren“ bezeichnet werden, Quelle: Stadt Hildesheim Best.50 Nr. 2678
- Abb. 19** Roma Pilger. Radierung von Jaques Callot, 1622. (aus Hancock 1987, S. 15, Ausschnitt), Ankunft in Europa, Projekt: Edukation of Roma Children in Europe
- Abb. 20** Ausschnitt aus der Cosmographie von Sebastian Münster, hier in einer Ausgabe zum Ende des 16. Jahrhunderts, Sammlung Engbring-Romang, S. 19
- Abb. 21** Ankunft der Fremden in der Eidgenossenschaft im Jahr 1418. Holzschnitt aus der Schweizerchronik von Johannes Stumpf, 1548. Quelle: Zentralbibliothek Zürich, Abteilung Alte Drucke und Rara.
- Abb. 22** Edikt Friedrich Wilhelms I. gegen „Zigeuner“ vom 5.10.1725
- Abb. 23** Auszug aus den Beschlüssen des Freiburger Reichstags von 1498, in: Schmauß, Johann Jacob (Hrsg.): Neue und vollständigere Sammlung der Reichsabschiede, welche von den Zeiten Kaiser Konrads II. bis jetzt auf den deutschen Reichstagen abgefasst wurden, Band 2, Frankfurt am Main 1747, S. 49.
- Abb. 24** Gemaltes Schild eines „Zigeunerpfahls“. In: Hohmann, Joachim S., Die Geschichte der Zigeunerverfolgung in Deutschland, Frankfurt 1981, Umschlaggrafik
- Abb. 25** Erste Seite der Verordnung des Kur- und Oberrheinischen Kreises vom 4.9.1748, in der „Zigeunern“ in bestimmten Fällen die Todesstrafe angedroht wurde. Quelle: Landeshauptstadt Mainz, Stadtarchiv
- Abb. 26** Verhaftete „Zigeuner“, Xylographie, Münchener Bilderbogen N. 293, 1861
- Abb. 27** Albert Dillmann, „Zigeuner-Buch“, München 1905
- Abb. 28** Katharina Florian, Karte aus dem „Zigeunerregister“ der Kantonspolizei Bern aus dem Jahr 1906, Quelle: Thomas Huonker
- Abb. 29** Buchseite mit den Namen ausländischer „Zigeuner“ aus Dillmanns „Zigeuner-Buch“ 1905, S. 109
- Abb. 30** Karl Kaufmann, geb. 30.11.1888; oben: K. Pol. Dir. München, 6.11.1906; unten: W. Polizeipräsidium Stuttgart, 31.1.1936. Quelle: BArch R-165-52
- Abb. 31** Pauline Reinhardt, Oktober 1911 in Kempten, 2 Fotografien. Quelle: BArch R-165-57. Pauline Reinhardt, geb. 20.12.1881; oben: 7.10.1913 in Nürnberg; Mitte: 11. Dezember 1925 in Stuttgart; unten: 10.10.1937 in Stuttgart. Quelle: BArch R-165-57
- Abb. 32** Fotografie von Wagner Viktoria aus Dillmann „Zigeuner-Buch“ 1905, S. 341
- Abb. 33** Schematische Darstellung der Herkunft von vier verschiedenen Familien durch den bayerischen „Zigeunernachrichtendienst“. Abbildung aus: Kriminalistische Monatshefte. Zeitschrift für die gesamte kriminalistische Wissenschaft und Praxis. Heft 1, Januar 1927. (Bayerische Staatsbibliothek, 4 Crim. 153 r-1)
- Abb. 34** Das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses vom 14.7.1933 war ein deutsches Sterilisationsgesetz. Quelle: Staatsarchiv
- Abb. 35** Karl Kaufmann, geb. 30.11.1888; oben: K. Pol. Dir. München, 6.11.1906; unten: W. Polizeipräsidium Stuttgart, 31.1.1936. Quelle: BArch R-165-52
- Abb. 35** Sinti- und Roma-Bewohner im Zwangslager Berlin-Marzahn. Quelle: BArch Bild 146-1987-035-01.
- Abb. 36** Wohnwagen und Bewohner auf dem Schwarz-Weiß-Platz in Köln. Foto der „Reichsstelle Ritter“ (Dezember 1937). Quelle: BArch, Bild146-1997-019-27A/ CC-BY-SA 3.0
- Abb. 37** Lageplan des Frankfurter Bauamts vom Zigeunerlager in der Dieselstraße, Frankfurt am Main, 1936. Quelle: Institut für Stadtgeschichte im Karmeliterkloster
- Abb. 38** Kriminalbeamte bei der Ausweiskontrolle einer Sinto und Roma Frau während einer Razzia am Schwarz-Weiß-Platz (Dezember 1937). Quelle: BArch, Bild146-1990-104-16A / CCBY-SA 3.0
- Abb. 39** Runderlass „Bekämpfung der Zigeunerplage“ vom 8.12.1938. Quelle: Stadtarchiv Ludwigshafen - StALu_ZR112173
- Abb. 40** Stein in der Pfalz. Eva Justin bei Schädelmessung. Quelle: BArch R 165 Bild-059-025
- Abb. 41** Stein in der Pfalz.- Dr. Robert Ritter und Eva Justin bei Blutabnahme auf freiem Feld. Quelle: BArch R 165Bild-059-029
- Abb. 42** Stein in der Pfalz.- Eva Justin bei Schädelmessung. Quelle: BArch Bild 146-1989-110-32
- Abb. 43** Gesichtsabformung bei einem Sinto. Quelle: BArch R 165 Bild-244-66
- Abb. 44** Stein in der Pfalz.- Dr. Robert Ritter und Eva Justin bei Blutabnahme auf freiem Feld. Quelle: BArch R165Bild-059-026
- Abb. 45** Bestimmung der Augenfarbe. Quelle: BArch R 165 Bild-244-64
- Abb. 46** Zwangsarbeit von Häftlingen des Frauenlagers Ravensbrück. Quelle: BArch, Bild 183-1985-0417-015
- Abb. 47** Verbreitung der nationalsozialistischen Rassegesetzgebung in der Bevölkerung. Quelle: Webseite der Bundeszentrale für politische Bildung
- Abb. 48** „Festsetzungserlass“, Berlin, 17.10.1939. Quelle: Bundesarchiv, Berlin, ZSg 142 Anh. Nr. 2 BA, R 18/5644
- Abb. 49** Sinti und Roma mit Wohnwagen auf Landstraße, 1935. Quelle: BArch, Bild 183-J0525-0500-003 CC BY SA 30
- Abb. 50** Wehrmacht marschiert über die Rheinbrücke nach Köln. Quelle: BA,90-6009; Bild 183-S04233; Plak 003-019-038 (Worms a. Rhein, vom 25.–26. Juni 1938)
- Abb. 51** Deutsche Truppen in Rheinland 1936. Quelle: Köln Dokumentationszentrum
- Abb. 52** KZ Osthofen, Quelle: Archiv Medien- und Kulturzentrum Deutscher Roma e. V.
- Abb. 53** Anordnung über die Beschäftigung von Ziegner, 13.3.1942. Quelle: Deutsches Reichsgesetzblatt 42T1-027-0138, Jahrgang 1942, Teil 1
- Abb. 54** Ausschluss der Sinti und Roma vom integrierten Schulunterricht in Hamburg. Quelle: Staatsarchiv Hamburg, 361-2 VI Oberschulbehörde VI, Nr. 2553
- Abb. 55** Karl Rheinhardt in Uniform der deutschen Wehrmacht, Anfang der 1940 er-Jahre. Quelle: Privates Archiv von Heinrich Django Reinhardt
- Abb. 56** Bernhard Steinbach in Uniform der deutschen Wehrmacht. Quelle: Webseite Gedenkstätte Deutscher Widerstand
- Abb. 57** Entlassungen von Zigeunern und Zigeunermischlingen aus dem aktiven Wehrdienst. Quelle: BArch - RH 1/164, Allgemeine Heeresmitteilungen, Achter Jahrgang 1941, Bestand RHD2/1941, S.104,105
- Abb. 58** Erkennungsdienstliches Foto von Hulda Steinbach, München 1938. Quelle: BArch Berlin R 165-57
- Abb. 59** Zigeunerschub von der Westgrenze/ Rheinland. Quelle: BArch, Bild 146-1986-044-14
- Abb. 60** Ausweis mit Fingerabdrücken einer Romni aus Ungarn. Quelle: Webseite RomaSintiGenocide.eu, Sammlung János Bársony, Ungarn
- Abb. 61** Deportation von Sinti und Roma aus Remscheid nach Auschwitz- Birkenau im März 1943. Quelle: Stadtarchiv Remscheid
- Abb. 62** Deportation von Sinti und Roma aus Remscheid nach Auschwitz-Birkenau im März 1943. Quelle: Stadtarchiv Remscheid
- Abb. 63** Sinti und Roma vor ihrer Deportation. Kölner Messe im Mai 1940. Quelle: NS-Dok, Bp 5415, Bp 5416
- Abb. 64** Herkunftsorte der aus Rheinland-Pfalz deportierten Sinti und Roma nach Köln-Bickendorf und Asperg. Quelle: Archiv Medien- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma e. V.

- Abb. 65** Deportation von Sinti und Roma am Sammelplatz Asperg, 22.5.1940. Quelle: BArchiv, R 165 Bild 244-48.
- Abb. 66** Umsiedlung von „Zigeunern“ aus Mainz nach Frankfurt/Main, Zigeunerlager Dieselstraße 40, 24.06.1940. Quelle: HStA Wiesbaden, 407 Nr. 863.
- Abb. 67** Verpflegungskosten für umgesiedelte Sinti und Roma aus Mainz, 1940. Quelle: Stadtarchiv Ludwigshafen, StALu_ZRII2173.
- Abb. 68** „Zigeuneraktion“ am 16. Mai 1940 im Stadtgebiet Ludwigshafen am Rhein: Festnahme mehrerer Sinti und Roma. Quelle: Stadtarchiv Ludwigshafen, StALu_ZRII2173.
- Abb. 69** Namensliste der aus Ludwigshafen am Rhein in das besetzte Polen deportierten Sinti und Roma. Quelle: Stadtarchiv Ludwigshafen, StALu_ZRII2173.
- Abb. 70** Geltendmachung von Verpflegungskosten während des Transports der Sinti in sogenanntes Generalgouvernement. Quelle: Stadtarchiv Koblenz
- Abb. 71** Evakuierung von 78 Koblenzer Sinti am 17.5.1940 in das Generalgouvernement. Quelle: Stadtarchiv Koblenz.
- Abb. 72** Deportation von Sinti und Roma. Quelle: BArchiv R 165 Bild-244-42; Fotograf/in: o.Ang.
- Abb. 73** Deportation von Sinti und Roma. Quelle: BArchiv R 165 Bild-244-43; Fotograf/in: o.Ang.
- Abb. 74** Deportation von Sinti und Roma. Quelle: BArchiv R 165 Bild-244-50; Fotograf/in: o.Ang.
- Abb. 75** Deportation von Sinti und Roma. Quelle: BArchiv R 165 Bild-244-49; Fotograf/in: o.Ang.
- Abb. 76** Deportation von Sinti und Roma. Quelle: BArchiv R 165 Bild-244-46; Fotograf/in: o.Ang.
- Abb. 77** Deportation von Sinti und Roma. Quelle: BArchiv R 165 Bild-244-47; Fotograf/in: o.Ang.
- Abb. 78** Deportation von Sinti und Roma. Quelle: BArchiv R 165 Bild-244-53; Fotograf/in: o.Ang.
- Abb. 79** Deportation von Sinti und Roma. Quelle: BArchiv R 165 Bild-244-52; Fotograf/in: o.Ang.
- Abb. 80** Deportation von Sinti und Roma. Quelle: BArchiv R 165 Bild-244-54; Fotograf/in: o.Ang.
- Abb. 81** Deportation von Sinti und Roma. Quelle: BArchiv R 165 Bild-244-55; Fotograf/in: o.Ang.
- Abb. 82** Deportation von Sinti und Roma. Quelle: BArchiv R 165 Bild-244-56; Fotograf/in: o.Ang.
- Abb. 83** Deportation von Sinti und Roma. Quelle: BArchiv R 165 Bild-244-57; Fotograf/in: o.Ang.
- Abb. 84** Wilhelm „Wili“ Reinhardt 1944. Quelle: Stadtarchiv Idar-Oberstein
- Abb. 85** Wilhelm „Wili“ Reinhardt mit ADD-Präsident RLP Thomas Linnertz bei der Verleihung der Landesverdienstmedaille am 14.3.2025 – als überlebender Zeitzeuge des Holocaust geehrt. Foto: Privat
- Abb. 86** Wilhelm „Wili“ Reinhardt, Foto: Privat
- Abb. 87** Karoline Steinbach vor der Inhaftierung in das Konzentrationslager Auschwitz. Auf dem Bild war sie vermutlich zwischen 16 und 18 Jahre alt. Quelle: Arolsen Archives
- Abb. 88** Karolina Steinbach aus Worms wurde nach Frankfurt, dann in die Lager Auschwitz, Ravensbrück und Buchenwald deportiert. Am 14.4.1945 wurde sie dort befreit. Quelle: Arolsen Archives
- Abb. 89** Karolina Schott geboren Steinbach (*8.11.1922, † 19.5.1917). Quelle: Arolsen Archives
- Abb. 90** Häftlings-Personal-Karte von Karoline Steinbach. Quelle: Arolsen Archives
- Abb. 91** Häftlingskarte von Karolina Steinbach, geboren am 8.11.1922 in Gau-Köngernheim, wohnhaft in Frankfurt am Main. Sie wurde am 9.3.1943 von der Gestapo in das Konzentrationslager eingewiesen. Quelle: Arolsen Archives
- Abb. 92** Da kein Foto von Hajrija Imeri-Mihaljić existiert, hat Aleksandra Alifirević ihr ein Gesicht gegeben – in einer Zeichnung für den Dokumentarfilm „Die gerechten ›Zigeuner‹“.
- Abb. 93** Ester-Stela Baruch, damals unter dem Namen Miradia Imeri, bei ihrer Pflegefamilie im Dorf Ade, 1945
- Abb. 94** Ester-Stela Baruch – heute, Quelle: Privat
- Abb. 95** Ester-Stela Baruch und ihre Mutter Bukica Baruch, Israel, 1949
- Abb. 96** Hajrija Imeri-Mihaljić ist die einzige Romni auf der Ehrenwand im Garten der Gerechten im Yad Vashem Memorial Museum in Jerusalem.
- Abb. 97** Gedenkstele in der Altenauer Gasse 7–9 in Mainz. Quelle: Archiv Medien- und Kulturzentrum Deutscher Roma e. V.
- Abb. 98** Gedenkstein am Peter-Altmeier-Ufer in der Höhe der Kastorstraße in Koblenz. Quelle: Archiv Medien- und Kulturzentrum Deutscher Roma e. V.
- Abb. 99** Gedenkort am Bischof-Stein-Platz in Trier. Quelle: Archiv Medien- und Kulturzentrum Deutscher Roma e. V.
- Abb. 100** Mahnmal für die Opfer des Faschismus am Lutherplatz (Adenauerring) in Worms. Quelle: Archiv Medien- und Kulturzentrum Deutscher Roma e. V.
- Abb. 101** Gedenkstele am Rathausplatz (Seite zum Ludwigsplatz) in Ludwigshafen. Quelle: Archiv Medien- und Kulturzentrum Deutscher Roma e. V.
- Abb. 102** Gedenktafel am Frank-Loebchen-Haus, Kaufhausgasse 9, Landau. Quelle: Wikipedia
- Abb. 103** Collage der Antiziganismus – Worte, die verletzen, Worte, die aufklären Quelle: Wikipedia
- Abb. 104** Diskriminierung sichtbar machen – ein Beispiel aus dem Alltag. Quelle: Fotomontage Medien- und Kulturzentrum Deutscher Roma e.V.
- Abb. 105** Kommunikation auf Romani – Beispieldialog. Quelle: Fotomontage Medien- und Kulturzentrum Deutscher Roma e.V.
- Abb. 106** Die Sprachen der Alten Welt. Ein visueller Stammbaum der indoeuropäischen Sprachfamilie. Romani-Sprache rot hervorgehoben. Quelle: Webseite weltenbau-wissen, gestaltet von Minna Sundberg.
- Abb. 107** Dialektcluster (Pararomanvarietäten). Quelle: Sprachensteckbrief Romani, Ulli Pawlata und Dieter W. Halwachs, 2009. Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung Österreich
- Abb. 108** „Ziganologie“, Quelle: Grellman 1783, Deckblatt
- Abb. 109** Die Roma in Europa. Quelle: Wikipedia
- Abb. 110** Romani, moderne indoarische Sprache
- Abb. 111** Wörter Romanes – Deutsch
- Abb. 112** Hinweise auf Roma im Byzantinischen Reich in der Romani-Sprache
- Abb. 113** Pronomina auf Romani
- Abb. 114** Deklination von Substantiven im Singular und Plural im Romani (maskulin & feminin)
- Abb. 115** Zahlen auf Romani
- Abb. 116** Artikel auf Romani
- Abb. 117** Romanes lernen
- Abb. 118** Standardisierung und Alphabet der Romani-Sprache
- Abb. 119** Django Reinhardt. Quelle: Wikipedia
- Abb. 120** Miguel de Cervantes Saavedra: „Novela de la Gitanilla“ („Die kleine Zigeunerin“) Quelle: Wikipedia
- Abb. 121** Plakat zur Aufführung der Oper Carmen, Quelle: Wikipedia